Kunst, die weg kann

Wenn es um Kunst oder Malerei geht, spalten sich die Gemüter. Bei Graffiti hingegen ist man sich überwiegend einig: Nicht schön. Viele Hausbesitzer und Verwalter verzweifeln an den Schmierereien. Oft hilft nur eine professionelle Hausreinigung mit chemischen Geheimmischungen. Davon hält Christian Rahbari von der Pyrexx GmbH nicht sehr viel. Seine Mission: Die rückstandslose Graffiti-Entfernung *ohne* Chemikalien.

Von Julia Ceitlina

Herr Rahbari, Entfernen Sie Kunstwerke oder Schmierereien?

Christian Rahbari: Ob das Kunst ist oder weg soll, entscheidet der Hauseigentümer. Nicht wir. Wir sind Dienstleister und bieten eine unkomplizierte und schnelle Art an, Graffiti zum Festpreis pro Quadratmeter zu entfernen. Neben der Graffiti-Entfernung reinigen wir aber auch ganz klassisch Fassaden und rücken Schimmelpilzen zu Leibe. Bei den Graffiti setzen wir auf neue schonende Methoden, mit den wir auch Oberflächen wie Sand- oder Naturstein bearbeiten können. Im Grunde fast jede gängige Oberfläche, auch Sichtbeton, Kunststoff, Holz und Metall.

Werden bestimmte Häuser von Graffiti eher verschont als andere?

Da, wo viele Menschen Tag und Nacht an Häusern vorbeilaufen oder fahren, ist die Wahrscheinlichkeit, dass diese verunreinigt werden, geringer. Diesen Faktor kann man dann noch mit Beleuchtung potenzieren: Je heller die Umgebung, desto weniger Verunreinigung.

Kann man als Eigentümer selber etwas zum Schutz seiner Hausfassade machen?

Nur zum Teil. Es gibt zwar Lacke und Anti-Graffiti-Schutz-Farben, die aber nicht davor schützen, sondern nur das Entfernen erleichtern. Als Faustregel lässt sich sagen: Wände, die schnell wieder von Graffiti befreit werden, sind auf Dauer für die Sprayer uninteressant und werden nicht mehr benutzt. Denn der Sprayer will ja, dass sein „Werk" möglichst lange und von vielen gesehen wird.

Von welchen Faktoren ist das Reinigungsergebnis abhängig?

Wir können nur bei trockenen Wetterbedingungen arbeiten. Wenn die Wand nass ist, funktioniert die Technik nicht. Ansonsten können wir alle bereits genannten Oberflächen säubern.

Wie läuft die Graffiti-Entfernung ohne Chemie-Keule genau ab?

Durch ein Unterdruckverfahren werden verschiedene Granulate aus einer Düse auf die verschmutzte Stelle mit einer Geschwindigkeit von bis zu 400 km/h geblasen. Da es drei Motoren gibt, kann man die Intensität individuell wählen.

Dadurch wird die Verunreinigung von der eigentlichen Oberfläche abgeplatzt. Gleichzeitig werden die dabei frei werdenden Partikel abgesaugt und die Umgebung wird nicht verunreinigt. Die abgeplatzte Farbe landet in einem Filter in der Maschine. Das System ist derart sanft, dass man sogar Druckerfarbe von einem Prospekt wegblasen kann, ohne dass das Papier beschädigt wird. Der Vorteil bei dieser Methode ist, dass die Oberfläche nicht beschädigt oder gar abgetragen wird. Gleichzeitig wird die Farbe nicht gelöst, sondern abgeplatzt, so dass hier keine Umweltverschmutzung stattfinden kann.

Und wie wurden Graffiti üblicher Weise entfernt?

Normalerweise wird in diesem Bereich fast ausschließlich mit Chemie gearbeitet. Oder auch mit Hochdruck-Sandstrahl-Verfahren. Mit dem Nachteil allerdings, dass auch die Fassade in Mitleidenschaft gezogen wird. Beides ist nicht umweltfreundlich und greift die Oberflächen an.

Haben Sie noch einen Tipp den Sie Bauherren geben können?

Eine schnelle Entfernung der Verschmutzung führt mittelfristig dazu, dass Sprayer diese Flächen nicht mehr nutzen, da sie daran interessiert sind, dass ihre Werke langfristig gesehen werden. Im Falle der Oberflächenreinigung hebt es auch den Wert der Immobilie.

Christian Rahbari

Leiter PR & Marketing, Personal, Pyrexx GmbH